

Segenswort im Mai

**Der Herr segne deine Tage mit
Licht,
dein Herz mit Hoffnung,
deine Schritte mit Kraft,
deine Gedanken mit Frieden.**

**Er schenke dir offene Augen für
das Schöne:
für das erste Morgenlicht, das
dich freundlich weckt,
für das Lächeln eines Menschen,
der dich grüßt,
für das zarte Grün, das durch
dunkle Erde bricht.**

**Möge dich die Frische des
Frühlings an Gottes Treue
erinnern –
denn so gewiss wie die Felder
Früchte tragen,
so gewiss ist sein Segen über
deinem Leben.**

**Möge das, was wächst und blüht,
auch in dir wachsen:
Vertrauen, Dankbarkeit, stille
Freude.**

**Mögest du die Weisheit deines
Lebensjahres segnen können
und darin entdecken: Gott geht
mit – Tag für Tag.**

**Und wenn du kostest von den
Gaben des Feldes,
vom Rhabarber, von Brot und
Frucht,
so sei es dir ein Zeichen: Gott
meint es gut.**

KONTAKT

Pfarrer Löwe: 0152 29 96 45 62

Pfarrer Gatz: 0152 29 95 47 21

Pfarrer Tomasz Dawidowski: +48 516018359

Diakon Franz-Georg Lauck: 0152 01 96 60 95

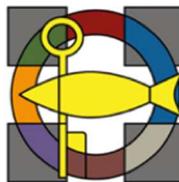
Gemeindereferentin Regina Schulze: 0152 09 42 19 72

Gemeindereferentin Mari Zauer: 0152 02 77 35 16

Pfarrbüro Meißen: 03521 46 96 11

Büro Coswig: 03523 87 00

**Römisch-Katholische
Pfarrei Sankt Benno Meißen**



St. Bernhard, Nossen | Heiliges Kreuz, Lommatzsch
St. Pius der X., Wilsdruff | St. Benno, Meißen | Heilig Kreuz, Coswig
Heiliger Geist, Weinböhla | Christus König, Radebeul

MONATSBRIEF MAI 2025
SENIORINNEN UND SENIOREN

**Ein Frühlingsgruß
aus Gottes Schöpfung**



**Römisch-Katholische
Pfarrei Sankt Benno Meißen**



St. Bernhard, Nossen | Heiliges Kreuz, Lommatzsch
St. Pius der X., Wilsdruff | St. Benno, Meißen | Heilig Kreuz, Coswig
Heiliger Geist, Weinböhla | Christus König, Radebeul

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN,

Es ist beeindruckend, wie sehr sich die Natur verwandelt hat. Nach dem langen Winter mit Dunkelheit, Kälte und kahlen Zweigen erleben wir nun Licht, Wärme und Blüte. Alles scheint aufzubrechen, als habe es nur darauf gewartet, wieder zum Leben zu erwachen.

Auch unsere Liturgie spiegelt diesen Wandel wider: Es ist nicht mehr die Zeit der Kreuzwege und des Leidens, sondern die Zeit der Auferstehung, der Himmelfahrt und des Pfingstfestes.

Dieser Mai bringt uns zudem durch die vielen Erstkommunionfeiern etwas Jugendliches, Hoffnungsvolles - ein Aufatmen der Seele. Auch die bevorstehende Diakonatsweihe von Patrick Spiegel aus unserer Gemeinde ist ein solches Hoffnungszeichen – ein neues, bedeutendes Kapitel.

So wie in der Natur das Leben neu erwacht, so wird auch unser Glaube in diesen Wochen von neuem lebendig. Jeder blühende Baum, jeder Sonnenstrahl, jeder Vogelruf ist ein Echo der Osterbotschaft: „Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden!“

Und wir dürfen einstimmen in den Ruf des Lebens – mit Leib und Seele, mit offenen Augen und mit dankbarem Herzen.

„Denn siehe, der Winter ist vergangen, die Blumen zeigen sich auf der Erde, die Zeit des Singens ist gekommen.“ (Hohelied 2,11–12)

Meine Kindheitserinnerungen verbinden diese Jahreszeit mit unüberbietbarer Frische. Wundern Sie sich also nicht, wenn „Frühling“ für mich nach Rhabarber und Vanille schmeckt. Gerade im Mai bekamen wir als Kinder diese besondere Kombination von süß und sauer – und allein bei diesem Gedanken läuft mir das Wasser im Mund zusammen.

Ein kleiner Löffel – am besten mit geschlossenen Augen genossen – kann zu einem stillen Gebet werden. Dankbarkeit für das, was ist. Freude an dem, was blüht. Und das tiefe Wissen: **Gott meint es gut mit uns.** Auch in kleinen Dingen. Auch heute.

Vielleicht versuchen Sie das Rezept ja einmal selbst – oder Ihre Lieben bereiten es für Sie zu. Übrigens: Traditionell endet die Rhabarberernte am 24. Juni, dem Johannistag – bis dahin ist also noch Zeit, dieses Geschenk des Frühlings zu genießen.

So geht's



Zutaten:

500 g Rhabarber, 80–100 g Zucker (je nach gewünschter Süße), 1 Päckchen Vanillezucker, optional etwas Zitronensaft.

Zubereitung:

Rhabarber schälen, in Stücke schneiden, mit Zucker und Vanillezucker aufkochen, 5 Minuten köcheln lassen, abkühlen lassen. Nach Geschmack mit etwas Zitronensaft verfeinern.

Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit – voll Licht, Geschmack und Hoffnung.

Ihr

Pfr. Stephan Löwe